

MitarbeiterInnen-Info

Juni 2018



Liebe Kollegin,

lieber Kollege,

das zentrale Thema wird auch in diesem Newsletter die Zukunft der AUVA sein. Darüber hinaus gibt es aber weitere Informationen, die meiner Ansicht nach einen Bericht wert sind. Aber natürlich ist das „Thema Nr. 1“ auch im Newsletter ganz vorne. **Besonders hinweisen möchte ich auf die Beiträge und Veranstaltungen zum 12. und zum 13. August.**

Aktuelle politische Situation

Etwas mehr als 80 Tage sind seit der Ankündigung der Sozialministerin Mag. Beate Hartinger-Klein, die AUVA zu zerschlagen, nun vergangen. In diesen gut 80 Tagen wurden in den **UKHs** mehr als 80.000 Patientinnen und Patienten versorgt und ca. 6.500 Operationen durchgeführt. In unseren **Rehazentren und der Rehaklinik für Berufskrankheiten** waren mehr als 1000 Personen stationär aufgenommen, in der **Prävention** wurden mehr als 28.000 Unternehmen, Schulen oder Kindergärten besucht und **kostenlos** beraten. An **Entschädigungen** wurden etwa 110 Millionen€ Geldleistungen an Versicherte, Hinterbliebene oder Arbeitgeber ausbezahlt.

Und in der sogenannten „**Verwaltung**“ haben sich Kolleginnen und Kollegen darum gekümmert, dass die Gebäude gereinigt werden und der Rasen gemäht ist, die EDV-Anwendungen funktionieren, dass Prothesen und Hilfsmittel angekauft werden, dass Rentenleistungen richtig berechnet werden und vieles mehr.

Die Bundesregierung beschloss in ihrer Ministerratssitzung am 23. Mai, dass die Anzahl der Sozialversicherungsträger auf vier oder fünf reduziert wird, Selbstverwaltungen verkleinert und anders zusammengesetzt werden und **in den nächsten zehn Jahren die Anzahl der Beschäftigten in der Verwaltung** (durch natürlichen Abgang) **um 30% reduziert werden** soll. Ein dementsprechendes Gesetz wurde für den Herbst angekündigt und soll mit 1. Jänner 2019 in Kraft treten.

Dass so nebenbei sich Leistungen verbessern sollen und Geld eingespart werden soll, wurde auch verkündet. **Wie aber Geld, das bei einer Beitragssenkung gar nicht in das Gesundheitssystem eingezahlt wird die Leistungen verbessert, bleibt mir ein Rätsel.**

Die AUVA erhielt noch eine Sonderaufgabe. Sie müsse bis Ende August Beschlüsse der Selbstverwaltung erwirken, mit denen die gewünschte Beitragsreduktion von 500 Millionen € erreicht werden kann, wenn sie dieser fünfte Träger sein und einer Zerschlagung entgehen will.

Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Sozialversicherungen selbstverwaltet sind. Also kann es auch keinen rechtlichen „Auftrag“ für einen Beschluss aus der Bundesregierung an die Sozialversicherung geben (wohl aber eine Art „politische Bindung“). So ist derzeit noch unklar, ob es einen Beschluss der Selbstverwaltung geben wird und wie dieser aussehen könnte. Die AUVA hat

jedenfalls durch die Einberufung einer Sonder-Vorstandssitzung am 21. August und einiger Vorbereitungen die Urlaubspläne der Vorstandsmitglieder ordentlich durcheinandergebracht.

Heiße Diskussionen bei der Vorstandssitzung am 21.06.2018

Dass diese Situation zu emotionellen Diskussionen im Vorstand führt, war schon im Vorhinein zu erwarten, und so kam es auch. Vor allem als es um die Gespräche der AUVA-Führung mit der Ministerin ging. Obmann DDr. Ofner blieb in seinem Bericht sehr vage. Auf Nachfragen, was denn konkret mit der Ministerin besprochen wurde, berief er sich darauf, dass Vertraulichkeit vereinbart wurde. Dies sehe ich vor allem für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr bedauerlich, denn wir alle kennen die in den Medien und in unseren Häusern kursierenden Gerüchte. **Leider ist es nicht möglich, anhand der Informationen diese Gerüchte zu zerstreuen.** Die Unsicherheiten bleiben weiterhin bestehen.

Kooperationen in Klagenfurt und Salzburg vom Vorstand beschlossen

Bei den geplanten Kooperationen unserer Unfallkrankenhäuser mit den jeweiligen Partnerkliniken der Länder Kärnten und Salzburg wurden Beschlüsse im Vorstand erwirkt. In Klagenfurt ging es um den Ankauf des Gebäudes, beim Projekt in Salzburg um eine verbindliche Vereinbarung mit dem Land und der Einleitung eines Bedarfsprüfungsverfahrens beim Hauptverband. Dieser Verfahrensschritt ist in Klagenfurt bereits positiv erledigt. Obmann DDr. Ofner verwies darauf, dass die **Ministerin im Vorfeld versucht hat, den Tagesordnungspunkt „Ankauf der Chirurgie Ost in Klagenfurt“ von der Tagesordnung zu nehmen.** Wenn man bedenkt, dass im Regierungsabkommen von der AUVA verlangt wird, Kooperationen zu suchen, ist dieses Verhalten schon irritierend. Schlussendlich wurde das Projekt beschlossen, wobei dieser Beschluss erst Gültigkeit erlangt, wenn er sowohl von der Sozialministerin als auch vom Finanzminister genehmigt wird. Und dafür haben die Ministerien sechs Monate Zeit, können den nächsten Schritt also ordentlich verzögern.

Rechnungsabschluss 2017 bringt satten Überschuss

Als weiterer Tagesordnungspunkt wurde der Rechnungsabschluss für 2017 behandelt. Das Jahr konnte demnach mit einem Bilanzgewinn von + 29 Mio.€ abgeschlossen werden. Bei einem moderaten Anstieg der Aufwendungen um + 1,4% lag dies vor allem an der deutlichen Steigerung bei den Beiträgen von + 3,7%. Diese Steigerung hat zwei Hauptursachen. Zum einen die hohe Beschäftigungsquote wegen der außerordentlich guten Wirtschaftslage, zum anderen die hohen Kollektivvertragsabschlüsse in vielen Branchen im letzten Jahr. Ein besonderes Highlight konnte auch präsentiert werden: Zum allerersten Mal sank der Aufwand für Rehabilitation und der Rentenaufwand sogar in absoluten Zahlen. Ein Erfolg der guten Zusammenarbeit von Prävention, Heilbehandlung und Rehabilitation beim Programm zur Verhinderung von Hauterkrankungen. Und damit **ein klares Zeichen, dass die vier Säulen der AUVA nicht auseinandergerissen werden dürfen.**

Belegschaftsvertretungen und MitarbeiterInnen für den Erhalt der AUVA in der Öffentlichkeit aktiv

Hier einige Fotos von Aktionen, bei denen wir die Öffentlichkeit über die Bedeutung der AUVA informierten.

Übergabe von fast 200.000 Unterschriften an das Sozialministerium am 16.05.2018



Protest bei der Regierungsklausur in Mauerbach am 27.5. und laufende Unterschriftensammelaktion



ZBR Sitzung im Mai und Umrahmung der Rede der Ministerin am ÖGB-Kongress



26.06. Sternmarsch in Linz – mehr als 6.000 Teilnehmer



UKH Graz bei Nacht und einer unserer Mitarbeiter mit klarer Position



Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer Präsenz in der Öffentlichkeit zum Weiterbestehen der AUVA beitragen können. Am letzten Foto sieht man auch, wie sich jede und jeder einzelne beteiligen kann. Und wenn man selbst nicht auf ein Foto will, ist es natürlich auch möglich, die Texte am Wohnungs- oder Autofenster anzubringen oder ein Schild im Garten aufzustellen. **Je mehr Menschen sich für die AUVA stark machen, desto besser.** Infos und Textvorlagen haben die Betriebsräte bzw. finden Sie unter www.herzfuersoziiales.at. Die Kampagne „Ein Herz für ein soziales Österreich“ wurde von unseren Gewerkschaften erstellt. Sie soll durch klare Botschaften und kurze Videos in sozialen Medien auf die Bedeutung und die Leistungen der Sozialversicherung aufmerksam machen.

Ich möchte noch kurz auf das Mail aus der Generaldirektion zum Thema Betriebsversammlungen und Arbeitszeit eingehen: Ich finde es völlig unverständlich, wenn Leitende Angestellte von Sozialversicherungsträgern (zum Teil unter Androhung von Klagen) unter massiven Druck gesetzt werden, damit sie für Betriebsversammlungen keine Arbeitszeit gewähren.

ÖGB beschließt Resolution und macht sich für den Erhalt der AUVA stark

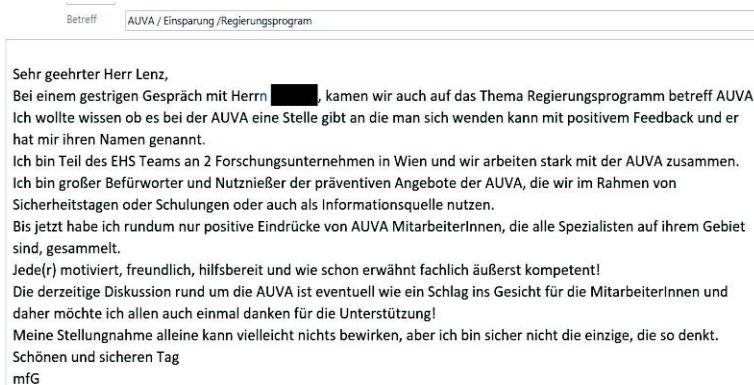
Bei der ÖGB-Bundesvorständekonferenz und beim ÖGB-Kongress war rasch klar: Eine Zerschlagung der AUVA wird nicht ohne Kampfmaßnahmen des gesamten ÖGB und aller Teilgewerkschaften hingenommen. Wir haben jetzt also einen mächtigen Verbündeten auf unserer Seite.

Aufmunterungen erreichen uns regelmäßig

Hier nur ein Beispiel für aufmunternde und positive Rückmeldungen, die uns so wie ausgefüllte Unterschriftenlisten täglich im ZBR-Büro erreichen.

ZASA und Prävention für eigene MitarbeiterInnen

Auf Initiative von BRV Ing. Franz Kopr wurde mit der Generaldirektion, dem sicherheitstechnischen Dienst und den Sprechern der Fachgruppen der zentralen Arbeitsschutzausschusssitzung (ZASA) vereinbart, diese für die Prävention innerhalb der AUVA wichtige Sitzung neu auszurichten. Die ZASA



2018 wird als Übergang noch in alten Form stattfinden und die Vorbereitung für eine Neugestaltung im nächsten Jahr sein. Unser Ziel ist, die Prävention innerhalb der AUVA auf ein neues Niveau zu heben.

Datenschutzgrundverordnung – DSGVO

Auch an den Betriebsratskörperschaften geht diese EU-Richtlinie nicht spurlos vorbei. Derzeit überarbeiten wir die **Formulare für die Sozialfonds-Anträge** und werden diese in der adaptierten Form wie immer im Herbst ausschicken.

ZBR - Beachvolleyballturnier mit Teilnehmerrekord

Mitte Juni fand beinahe schon traditionell das Beachvolleyball Turnier in Klagenfurt statt, das von BRV Günther Kanduth und seinem Team wieder in großartiger Weise durchgeführt wurde. Der Teilnehmerrekord ist ein klares Indiz für die Beliebtheit dieser Veranstaltung. Die Abendveranstaltung im Gut Drasing in Krumpendorf wurde wieder zur großen Party. Den **Wolfgang Gratzter Wanderpokal für das beste Team** gewann diesmal in einem spannenden Finale das Team des **RZ Häring**. Herzliche Gratulation!

13. August – Der Tag, an dem der AUVA das Geld ausgeht

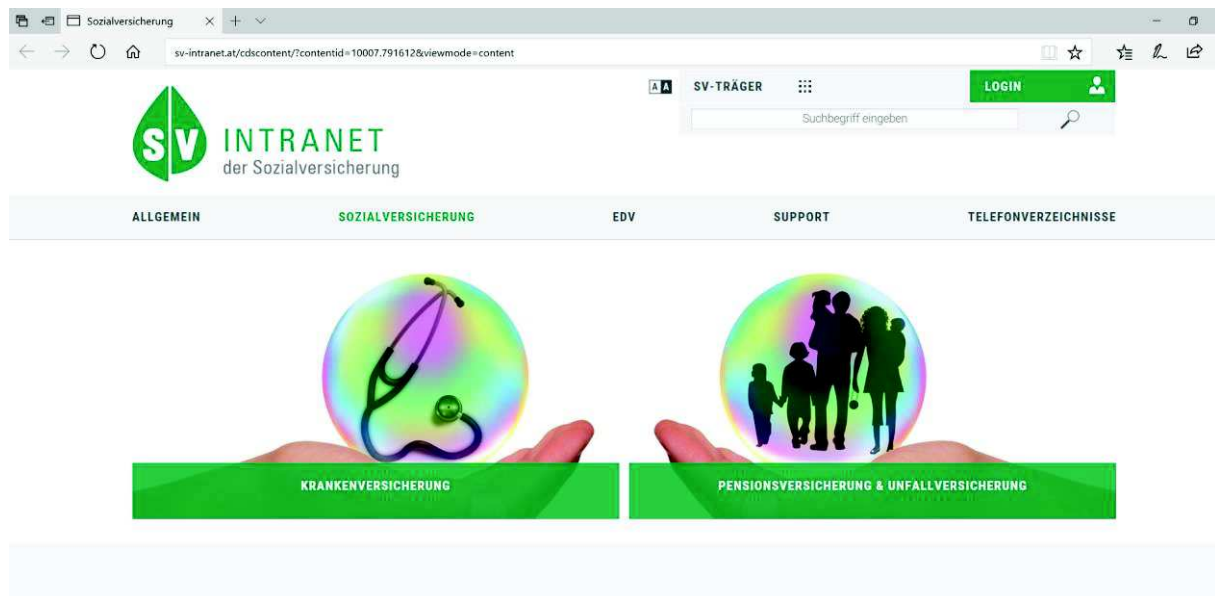
Die Regierung erwartet sich bei der AUVA eine Senkung des Beitrags von 1,3% auf 0,8%, also um 38,46%. Wenn man davon ausgeht, dass die 1,3% eine Finanzierung für das ganze Jahr darstellten, so ist bei 0,8% die AUVA nur für etwas mehr als 60% des Jahres finanziert. Genau genommen liegt der **„Tag, an dem uns das Geld ausgeht“** am 13. August. Und aus diesem Grund sollte die Öffentlichkeit darüber informiert werden. Daher habe ich mit Obmann DDr. Ofner vereinbart, dass wir in allen Einrichtungen und Häusern an diesem Tag für die Öffentlichkeit etwas unternehmen, ein „Tag der offenen Tür“ ist angedacht und wird von den Belegschaftsvertretungen unterstützt.

12. August – ZBR Kulturveranstaltung in Linz >>>SAVE THE DATE!!!<<<

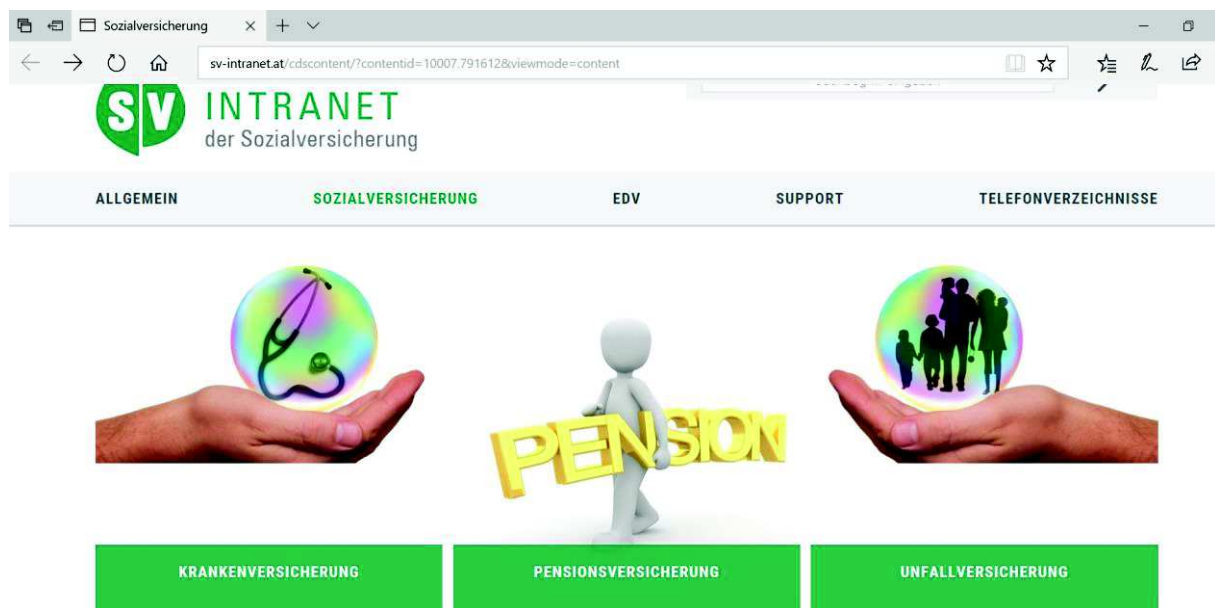
Für Sonntag, den 12. August planen wir eine Veranstaltung in der Tabakfabrik in Linz. Wir möchten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für deren Angehörige und für „Freunde der AUVA“ ein Konzert veranstalten. Die Veranstaltung ist für den Nachmittag geplant, so dass eine An- und Rückreise zu verträglichen Zeiten stattfinden kann. Der Veranstaltungsort ist fixiert, die Verhandlungen mit den Künstlern laufen und wir hoffen auf rege Beteiligung. Die genaue Ausschreibung folgt in Kürze, wenn alle Verträge unter Dach und Fach sind! Die Hin- und Rückreise wird über die Betriebsratskörperschaften organisiert.

Zum Schluss was zum Schmunzeln: „Irrtümliche Abschaffung der Unfallversicherung“

Vor wenigen Tagen machte mich ein Kollege auf die Intranetseite im Hauptverband aufmerksam:



Das Bild könnte auch als Abschaffung der eigenständigen Unfallversicherung verstanden werden, daher ersuchte ich den Hauptverband um eine Änderung. Und siehe da, zwei Tage später war die Unfallversicherung wieder ein eigenständiger Zweig in der österreichischen Sozialversicherung. Und der Hauptverband entschuldigte sich für die vorige Version. Wenn's nur immer so leicht ginge...



In diesem Sinne darf ich Ihnen und Ihren Angehörigen einen schönen, erholsamen Sommer wünschen und freue mich, wenn wir uns am 12. 8. in Linz sehen.

Liebe Grüße,

Erik Lenz